

# Franckesche Stiftungen zu Halle

## Andächtiger Seelen Vollständiges Gesang-Buch

Spieckermann, Adam Jakob

Zittau und Leipzig, 1780

**VD18 13158457**

An grossen fast- bet- und buß-tagen.

---

### Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

### Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

urn:nbn:de:obv:ha33-1-203287

steinrigen und fells-löchern deiner wunden, durch welche ich hin heil worden. Wirf alle meine sünden hinter dich zurücke. Tilge meine sünden wie einen nebel. Laß mich hören freude und wonne, daß die gebeine frolich werden, die du zerschlagen hast, sprich nur ein wort, so werde ich gesund. Rufe mir jetzt zu: Sey getrost, mein sohn, (meine tochter) dir sind deine sünden verachen.

Dort ist der sünden freund,  
Der es so treulich meynt.  
Bist du nun irre gangen,  
Er wartet mit verlangen;  
Er suchet, laß dich finden;  
Er heilt, laß dich verbinden.

### In grossen fast. bet. und buß. tagen.

**H**Err, du gerechter Gott, wir sehn heute auf unserer hohen landes-obrigkeit befehl einen allgemeinen grossen fast. buß. und bet. tag. Wir haben auch hohe ursache solches zu thun, sintemahl wir allerhand unglück vor augen sehen, welches wir mit unsern schweren sünden wohl verdienet haben. Wir haben gesündigt samt unsern vātern, wir haben mißgehandelt, und sind gottlos gewesen. Ach! wie undankbar haben wir uns vor deine grosse wohlthaten bezeiget? du hast uns viel gutes an leib und seele erwiesen, wir aber haben dir gar schlecht davor gedancket. Dein wort haben wir sehr ge-

ringe gehalten, und die lehren, so uns deinen zorn und strafe angekündigt, verspottet, ange-sehndet, verlästert und verfolgt. Wie schlecht haben wir deinen sabbath gefeyert; wie falsch sind wir mit unserm necken umgegangen; was vor ungerechtigkeit haben wir nicht getrieben, und wie schändlich haben wir alle deine gebote übertreten! Dannerhero können wir uns leicht die rechnung machen, daß du mit deinen strafgerichten herein brechen, uns unsrer sünden unter augen stellen, und uns zu wohlverdienter strafe ziehen werdest. Nun, HErr, wir müssen uns zwar billig deiner gerechten strafen unterworfen, und dürfen uns über deine gerechtigkeit gar nicht beschweren; weil du barmherzig, gnädig, geduldig, und von grossen gnade und treue bist, der du beweiset gnade in tausend glieb, und vergiebest mißthat, überrettung und sünde; so verlassen wir uns auf dich, und hoffen, du werdest uns in unsrer noth nicht verlassen. Wir liegen für dir mit unserm gebet, nicht auf unserg gerechtigkeit, sondern auf deine grosse barmherzigkeit. Ach! HErr, höre, ach HErr sey gnädig, ach HErr mercke auf, und thue es, und zeuch nicht um dein selbst willen, mein Gott. Wir haben freylich sehr gröblich wider dich gesündigt, aber es ist uns auch

sol.

solche  
lieben  
hat  
gethe  
und  
Herr  
wir  
eich  
vor  
auch  
Der  
uns  
dein  
reht  
nich  
unse  
uns  
erba  
schü  
wel  
voll  
ung  
ne a  
dir  
nich  
auch  
stet  
don  
Herr  
Ich  
Ere  
Ich  
Ind  
Ech  
W  
H